

Grün, Anastasius: »wann werdet ihr, Poeten (1842)

1 »wann werdet ihr, Poeten,
2 Des Dichtens einmal müd'?
3 Wann wird einst ausgesungen
4 Das alte, ew'ge Lied?

5 Ist nicht schon längst zur Neige
6 Des Ueberflusses Horn?
7 Gepflückt nicht jede Blume,
8 Erschöpft nicht jeder Born?«

9 So lang der Sonnenwagen
10 Im Azurgleis noch zieht,
11 Und nur Ein Menschenantlitz
12 Zu ihm empor noch sieht;

13 So lang der Himmel Stürme
14 Und Donnerkeile hegt,
15 Und bang vor ihrem Grimme
16 Ein Herz noch zitternd schlägt;

17 So lang nach Ungewittern
18 Ein Regenbogen sprüht,
19 Ein Busen noch dem Frieden
20 Und der Versöhnung glüht;

21 So lang die Nacht den Aether
22 Mit Sternensaat besät,
23 Und noch Ein Mensch die Züge
24 Der goldnen Schrift versteht;

25 So lang der Mond noch leuchtet,
26 Ein Herz noch sehnt und fühlt;
27 So lang der Wald noch rauschet

28 Und einen Müden kühlt;
29 So lang noch Lenze grünen
30 Und Rosenlauben blühn,
31 So lang noch Wangen lächeln
32 Und Augen Freude sprühn;

33 So lang noch Gräber trauern
34 Mit den Cypressen dran,
35 So lang Ein Aug' noch weinen,
36 Ein Herz noch brechen kann:

37 So lange wallt auf Erden
38 Die Göttin Poesie,
39 Und mit ihr wandelt jubelnd
40 Wem sie die Weihe lieh.

41 Und singend einst und jubelnd
42 Durchs alte Erdenhaus
43 Zieht als der letzte Dichter
44 Der letzte Mensch hinaus. –

45 Noch hält der Herr in Händen
46 Die Schöpfung, ungeknickt
47 Wie eine frische Blume,
48 Auf die er lächelnd blickt.

49 Wenn diese Riesenblume
50 Dereinstens abgeblüht
51 Und Erden, Sonnenbälle
52 Als Blüthenstaub versprüht:

53 Erst dann fragt, wenn zu fragen
54 Die Lust euch noch nicht mied,
55 Ob endlich ausgesungen

56 Das alte, ew'ge Lied?

(Textopus: »wann werdet ihr, Poeten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40540>)